

Stadtteilrat Rothenburgsort

Protokoll der Sitzung des Stadtteilrates Rothenburgsort
am 25.09.2018 von 18:30 Uhr bis 21:30 Uhr
im AWO Seniorentreff Rothenburgsort



TOP 1: Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung

TOP 2: Wahl des Vorstandes

TOP 3: Bericht zur Kulturwoche Rothenburgsort

TOP 4: Vorstellung und Angebote sozialer Einrichtungen aus dem Stadtteil

- Elbdiakonie Rothenburgsort/ KidsAnker

TOP 5: Sommerferienzeltlager der RV Bille

TOP 6: Empfehlungen des Stadtteilrates Rothenburgsort

- Weiterarbeit des Stadtteilrates Rothenburgsort ab dem Jahr 2019
- Kein Streckenverlauf des IRONMAN HAMBURG in 2019 durch Rothenburgsort

TOP 7: Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds

TOP 8: Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner

TOP 9: Bericht aus der AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ des Stadtteilrates

TOP 10: Bericht des Fachamtes Stadt und Landschaftsplanung

TOP 11: Verschiedenes

Sitzungsleitung: Herr Zolldann, ab 19:00 Uhr Herr Döpke

Protokoll: Michael Schöndienst, plankontor *Stadt und Gesellschaft* GmbH

TOP 1: Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung

Herr Zolldann begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste und eröffnet die Sitzung des Stadtteilrates.

Es sind zunächst 10, später 13 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, damit ist der Stadtteilrat abstimmungsberechtigt (ab 19:00 Uhr).

Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht angeführt. Zum Protokoll der Sitzung vom 29.05.2018 gab es zwei Anmerkungen. Die Anmerkungen wurden in das Protokoll aufgenommen, es gilt damit als angenommen. Das Protokoll wurde bereits erneut an die Stadtteilratsmitglieder und weitere Interessierte verschickt.

TOP 2: Wahl des Vorstandes

Für die heutige Sitzung des Stadtteilrates war ursprünglich die Wahl des Vorstandes vorgesehen. Die Wahl wurde auf die Sitzung im November verschoben, da mehrere der Kandidatinnen und Kandidaten ihre Teilnahme an der heutigen Sitzung leider kurzfristig berufs- oder krankheitsbedingt absagen mussten, und damit in Abwesenheit nicht wählbar waren. Zur Wahl stellen werden sich der bestehende Vorstand (Frau Frank-Wollgast, Frau Castrovinci, Herr Zolldann, Herr Döpke), sowie Frau Winkler-Özkan (Leitung PEM-Center Hamburg) und

Herr Wisotzki (Einrichtungsleiter Ev. Altenwohnheim Billwerder Bucht). Selbstverständlich können auch andere interessierte Mitglieder auf der Sitzung am 27. November 2018 für die Wahl kandidieren.

TOP 3: Bericht zur Kulturwoche Rothenburgsort

Frau Blum, Frau Capito und Herr Schattner berichten von der 2018 erstmalig durchgeführten *Kulturwoche Rothenburgsort*. Anhand einer PPP-Präsentation werden parallel Impressionen der einzelnen Veranstaltungen und Aktivitäten wiedergegeben.

- Die *Kulturwoche Rothenburgsort* fand vom 23. Juni bis zum 1. Juli 2018 an diversen Orten in Rothenburgsort statt. Organisiert und durchgeführt wurde die Kulturwoche vom Kulturnetzwerk Rothenburgsort, welches es sich zur Aufgabe gemacht hat, auf die vielfältige Kunst- und Kulturszene im Stadtteil aufmerksam zu machen. Im Kulturnetzwerk sind unterschiedlichste (Kultur-)Einrichtungen zusammengeschlossen, u.a. das PEM-Theater an den Elbbrücken, die Stiftung Wasserkunst, das Elbcafé Entenwerder, die Baugenossenschaft BGFG, die Skycradle GbR, die Ev.-Luth. Kirche St. Thomas sowie weitere Einrichtungen.
- Mit einem umfangreichen und vielfältigen Programm konnten Bewohnerinnen und Bewohner und auswärtige Gäste an über 50 verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen und mitwirken. Dazu zählten u.a. Theaterdarstellungen, Museumsführungen, Ausstellungen, ein Oldtimer-Treffen, Führungen durch den Stadtteil und verschiedene Aktionen für Kinder, wie beispielsweise Kochen, Segeln oder Forschen. Eröffnet wurde die Kulturwoche von der Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft, Frau Carola Veit. Der Auftakt fand vor der Bäckerei Caglar statt, dabei wurde gemeinsam das Rothenburgsortlied gesungen.
- Im Rahmen der Kulturwoche wurde u.a. das Musiktheater „Anna und das Kinderkrankenhaus von Rothenburgsort“ aufgeführt, wodurch sich zahlreiche zielführende Diskussionen und Gespräche entwickelten. Abgeschlossen wurde die Kulturwoche mit einem Fest im PEM-Theater an den Elbbrücken.
- Aufgrund der positiven Resonanz wird die Kulturwoche auch in 2019 stattfinden. Das Kulturnetzwerk steht allen Interessierten, Einrichtungen und Privatpersonen, offen. Es finden regelmäßig offene Vernetzungstreffen statt. Alle Institutionen, die im Kulturnetzwerk vertreten sind, entrichten einen jährlichen Beitrag von 50,00 Euro.
- Mit Unterstützung des Stadtteilrates Rothenburgsort konnten durch den Verfügungsfonds Werbebanner für die Kulturwoche 2018 finanziert werden, wofür sich die Vortragenden stellvertretend für das Kulturnetzwerk ausdrücklich bedanken.
- Das Musiktheater „Anna und das Kinderkrankenhaus von Rothenburgsort“ wird im kommenden Jahr erneut aufgeführt. Die Aufführung wird in der Stadtteilschule Bergedorf erfolgen, zu der seit den ersten Proben ein sehr enger und intensiver Kontakt besteht. Termin der Aufführung ist der 26.11.2019.

TOP 4: Vorstellung und Angebote sozialer Einrichtungen aus dem Stadtteil

Frau Doumbia (Leiterin des Stützpunktes KidsAnker der Elbdiakonie) berichtet den Anwesenden über Angebote in Rothenburgsort:

- Die Elbdiakonie besteht seit 2017 unter dem Dach der Diakonie, mit regionalen Angeboten in Hamburg und Umgebung. In Rothenburgsort besteht seit dem 01.08.2018 ein regionaler Anlaufpunkt, der KidsAnker im Billhorner Mühlenweg 1. Der KidsAnker bietet unterschiedliche Leistungen wie Beratung, Unterstützung und Begleitung für Familien mit pflegebedürftigen und lebensverkürzt erkrankten Kindern an.
- In Deutschland gibt es derzeit über 73.000 pflegebedürftige Kinder, davon allein in Hamburg über 3000. Gleichzeitig besteht eine dramatische Situation einer Kinderärztlichen Unterversorgung in Hamburg, so dass in einigen Stadtteilen eine Kinderärztin/ ein Kinderarzt für bis zu 5000 Kinder zuständig ist. Durch die kürzlich erfolgte Entscheidung, das Hamburg sechs zusätzliche Kinderarztstellen verteilt auf vier Vollzeitstellen erhält, wird sich die Situation zumindest geringfügig verbessern. Die zusätzlichen Kinderarztstellen werden in Bergedorf, Harburg, im Bezirk Hamburg-Nord, Rothenburgsort und Wilhelmsburg geschaffen.
- Zwei Mitarbeiterinnen sind derzeit im KidsAnker tätig: Frau Doumbia, die insbesondere für Beratung und Schulung verantwortlich ist, und Frau Ratai, die den ambulanten Kinderhospizdienst betreut. Offene Beratungstermine finden immer Dienstag in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr statt.
- Die Leistungen des KidsAnkers beinhalten im Einzelnen eine Unterstützung bei der Überleitung vom Krankenhaus in das häusliche Umfeld und in den Alltag, ein Pflegetraining um Hilfe zur Selbsthilfe zu fördern sowie die Vermittlung weiterer Unterstützungsangebote. Zusätzlich zu den offenen Beratungsterminen werden die Leistungen auch zu Hause, im Kindergarten oder in der Schule angeboten. So bestehen Kooperationen bzw. werden gerade aufgebaut mit der Schule Marckmannstraße, der Fritz-Köhne-Schule und der Elternschule Rothenburgsort. Darüber hinaus nimmt der KidsAnker/ die Elbdiakonie aktiv an der **Regionalkonferenz Rothenburgsort** teil.

TOP 5: Sommerferienzeltlager der RV Bille

Herr Goertz (1. Vorsitzender der Rudervereinigung Bille von 1896 e.V.) berichtet vom Sommerferienzeltlager der RV Bille. Ein Filmbeitrag mit Impressionen des Sommerferienzeltlagers rundet den Bericht ab.

- In den Sommerferien fand ein fünftägiges Sommerferienzeltlager der RV Bille auf dem Vereinsgelände statt, um Kindern und Jugendlichen ein betreutes Ferienangebot zu bieten. Teilgenommen haben 15 Kinder, wodurch die kalkulierte Teilnehmerzahl überschritten wurde.
- Die Sportbegeisterung der Kinder hat es ermöglicht, ein sehr anspruchsvolles Programm mit verschiedenen Bewegungs-Sportarten durchzuführen: Schwimmen, Tischtennis spielen, Wandern, Lauf- und Rennspiele, Kanufahren, Kajakfahren und natürlich Rudern. Die Kinder haben in den fünf Tagen fünf reguläre Anfänger-Trainingseinheiten durchlaufen, und auf diese Weise das Rudern erlernt.
- Das Sommerferienzeltlager wurde an vier von fünf Tagen von aktiven Mitgliedern des Bürgervereins für Rothenburgsort und Veddel e.V. und an allen fünf Projekttagen vom FTSV Lorbeer e.V. tatkräftig vor Ort unterstützt.

TOP 6: Empfehlungen des Stadtteilrates Rothenburgsort

Im Vorfeld der Sitzung bereitete der Vorstand des Stadtteilrates zwei Empfehlungsvorlagen an den Stadtentwicklungsausschuss Ost vor, die mit der Einladung verschickt wurden. Die anwesenden Mitglieder und Gäste diskutierten die Empfehlungsvorlagen und stimmten über diese ab.

Empfehlung 1: Weiterarbeit des Stadtteilrates Rothenburgsort ab dem Jahr 2019

Rothenburgsort war viele Jahre lang ein Fördergebiet der aktiven Stadtteilentwicklung. Auch seit dem Ende der programmunterstützten Stadtteilentwicklung ist der Stadtteilrat Rothenburgsort weiterhin das zentrale Beteiligungs-, Kommunikations- und Informationsgremium des Stadtteils.

Von Beginn seines Bestehens an hat der Stadtteilrat Rothenburgsort den Erneuerungsprozess im Gebiet konstruktiv begleitet. Die Sitzungen des Stadtteilrates sind eine Kommunikationsplattform zum Austausch von Informationen, wodurch die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure und Einrichtungen gestärkt, Netzwerke aufgebaut und weiterentwickelt werden (u.a. durch die AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“), sowie Bewohnerbeteiligung gewährleistet wird. So wurden z.B. im Rahmen eines Workshops im April 2018 Vorschläge, Ideen und Wünsche für die zukünftige Gestaltung des Ausschläger Elbdeiches im Zuge des Ausbaus der Veloroute erarbeitet und in den städtischen Planungsprozess eingebracht.

Neben der Beratung und Unterstützung von Themen und Projekten, auch mit überörtlicher Bedeutung, konnten Quartiersprojekte aus Mitteln des Verfügungsfonds 2018 finanziell gefördert werden (u.a. Theaterfest Kaltehofe, Kulturwoche Rothenburgsort, Teilnahme einer Jugendmannschaft des FTSV Lorbeer an einem internationalen Jugendturnier in Arnheim).

Wegen anstehender Planungen bzw. bereits im Bau befindlicher Projekte und Maßnahmen, die tlw. auch eine überregionale bzw. stadtweite Bedeutung haben, wird sich Rothenburgsort in den nächsten Jahren deutlich verändern.

Beispielhaft genannt seien der im Bau befindliche Neue Huckepackbahnhof, das „Heranrücken“ der HafenCity durch den Bau der U- und S-Bahnstation Elbbrücken mit den Quartieren Baakenhafen und Elbbrücken, die Planungen für den „Elbtower“, die Entwicklung des neuen Quartiers Billhorner Röhrendamm/ Billhorner Kanalstraße mit ca. 600 vorgesehenen neuen Wohnungen und etwa 500 zusätzlichen Apartments für studentisch geprägtes Wohnen sowie weitere Einzelmaßnahmen (s.u.).

Diese diversen baulichen Vorhaben führen dazu, dass

- Rothenburgsort weiter wachsen und die Bevölkerungs- und Alterstruktur sich verändern wird (bereits heute handelt es sich um einen relativ „jungen“ Stadtteil);
- zusätzliche Verkehre entstehen und organisiert werden müssen;
- der öffentliche Raum und die soziale Infrastruktur (Schulen, Kitas etc.) entsprechend einer zunehmenden Bevölkerungszahl weiterentwickelt werden müssen.

Rothenburgsort ist immer noch ein relativ „armer“ Stadtteil mit einer hohen Anzahl an Menschen, die auf Unterstützungsleistungen angewiesen sind. Der Stadtteil ist von daher mit besonderen Problemlagen und Herausforderungen konfrontiert, die eine intensive Beteiligung auch auf Stadteilebene erfordern.

Eine kontinuierliche, finanziell mit den notwendigen Ressourcen abgesicherte Stadtteilratsarbeit in Rothenburgsort mit regelmäßiger Sitzungsfrequenz soll im Jahr 2019 fortgeführt werden.

Folgende Herausforderungen und Themen stehen zur Erörterung und Begleitung zurzeit im Stadtteilrat Rothenburgsort an:

- Ausbau der Veloroute 9 (Ausschläger Elbdeich und Elbpark Entenwerder)
- Umgestaltung des Ausschläger Elbdeichs zu „einer Straße für alle“
- Verkehrskonzept für Rothenburgsort (u.a. Umgestaltung des „Kleeblatts“)
- Verkehrliche Anbindung des Huckepackbahnhofes (u.a. Durchstich für den Rad- und Fußverkehr)
- Quartier Billhorner Röhrendamm / Billhorner Kanalstraße (Bebauungsplanverfahren *Rothenburgsort 16*)
- Komplettierung des Alster-Bille-Elbe Grünzugs durch Schaffung einer Billequerung
- Brückenverbindung von Entenwerder in die HafenCity
- Zukunft des Branntweinmonopols
- Nutzung des Areals „Am Haken“
- Begleitung von Einzelmaßnahmen (u.a. Grundstück Vierländer Damm 1-3)
- Städtebauliche Neuordnung des Autobahnkleeblatts
- Weiterentwicklung des „Brandshof-Areals“
- Anpassung der sozialen Infra- und der Nahversorgungsstruktur an die Bedarfe eines wachsenden Stadtteils
- Anpassung und Verbesserung der gesundheitsbezogenen Infrastruktur
- Begleitung des Projektes Mikropol Mühlenweg
- Entwicklung des Gewerbegebietes im Osten von Rothenburgsort
- Pflege und Nutzung vom Elbpark Entenwerder
- Begleitung der Umsetzung des Energetischen Quartierskonzeptes
- Unterstützung der weiteren Vernetzung lokaler Akteure (u.a. Kulturnetzwerk Rothenburgsort, AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“).

Der Stadtteilrat wünscht eine frühzeitige Einbindung der Bürgerinnen und Bürger zu größeren Entwicklungsvorhaben (z.B. Städtebauliche Neuordnung des Autobahnkleeblatts, Areal „Am Haken“, Entwicklung des „Brandshof-Areals“) mittels Workshops und unterstützt diese mithilfe des externen Dienstleisters.

Eine Qualifizierung der Themenstellungen und die Festlegung der zu bearbeitenden Projekte des Jahres 2019 erfolgt durch den Stadtteilrat Rothenburgsort in geeigneter Weise (Aufstellung einer Prioritätenliste aus Sicht des Stadtteilrates).

Aufgrund der Themenvielfalt und der zu erörternden Themenstellungen fordert der Stadtteilrat Rothenburgsort

1. *Die Fortsetzung des Gremiums in den kommenden Jahren (2019, 2020) mit mindestens 6 Sitzungen pro Jahr,*
2. *Beteiligungsverfahren / Workshops etc. bei einzelnen Projekten, die über die Teilnahme an Wettbewerben hinausgehen,*
3. *eine finanzielle Ausstattung der Stadtteilratsarbeit in Höhe von 21.000.- Euro jährlich, zzgl. Verfügungsmittel in Höhe von mindestens 5.000.- Euro jährlich.*

Über die Empfehlung stimmt der Stadtteilrat wie folgt ab:

	Ja	Nein	Enthaltungen
Plenum gesamt	22	0	5
Stimmberechtigte Mitglieder gesamt	12	0	0
Davon politische Vertreter (CDU, SPD)	2	0	0

Die Empfehlung ist damit verabschiedet.

Empfehlung 2: Kein Streckenverlauf des IRONMAN HAMBURG in 2019 durch Rothenburgsort

Der IRONMAN HAMBURG ist eines von zahlreichen Großevents, die mittlerweile nahezu wöchentlich in den Sommermonaten in Hamburg stattfinden. Wie bei den bisherigen Veranstaltungen, ist auch für das Jahr 2019 mit einer hohen Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern und Besucherinnen und Besuchern zu rechnen. 2018 verlief die Durchführung (Streckenverlauf erfolgte teilweise durch Rothenburgsort) am 29. Juli zusammen mit den traditionellen Gedenkfeiern im Stadtteil, die an die sehr starken Zerstörungen durch die alliierten Luftangriffe auf Hamburg im 2. Weltkrieg erinnern, und für ein gemeinschaftliches und tolerantes Miteinander werben. Die Durchführung zweier so bedeutender Veranstaltungen in Rothenburgsort am selben Tag stellten den Stadtteil vor große logistische Herausforderungen. Darüber hinaus waren die meisten Zufahrtsstraßen nach Rothenburgsort nicht nur für den Tag des IRONMAN HAMBURG, sondern das gesamte Wochenende über gesperrt, so dass der Stadtteil nahezu vom übrigen Stadtgebiet verkehrstechnisch „abgeschnitten“ war.

Der Stadtteilrat Rothenburgsort fordert daher nachdrücklich die Behörde für Inneres und Sport auf, dass die Strecke des IRONMAN HAMBURG im Jahr 2019 nicht durch Rothenburgsort geführt, sondern ein anderer Streckenverlauf (beispielsweise entsprechend des Verlaufes 2017) gewählt wird.

Über die Empfehlung stimmt der Stadtteilrat wie folgt ab:

	Ja	Nein	Enthaltungen
Plenum gesamt	27	1	4
Stimmberechtigte Mitglieder gesamt	11	1	0
Davon politische Vertreter (CDU, SPD)	2	0	0

Die Empfehlung ist damit verabschiedet.

TOP 7: Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds

Antrag 07/2018: Präsentation „The Village“ - ein Opernprojekt für Rothenburgsort

Am 1. September 2019 ist der 80. Jahrestag des Ausbruchs des 2. Weltkriegs. Diese große Menschheits-Katastrophe des vergangenen Jahrhunderts ging maßgeblich von einem Deutschland aus, in dem sich beinahe eine ganze Bevölkerung zu Mitwissern und Mitläufern von „Politik“ machen ließ. Der Stadtteil Hamburg Rothenburgsort ist aus dem zweiten Welt-

krieg mit tiefen Narben hervorgegangen.

Die 1995 in New York uraufgeführte Oper "The Village" des amerikanischen Komponisten Joel Mandelbaum erzählt eine Geschichte von Mut, Zivilcourage, von Menschen, die sich, auch unter Angst und Terror, für den Weg des Mitgefühls entscheiden auch unter Gefährdung des eigenen Lebens. Im September 2019 soll diese Geschichte in Rothenburgsort erzählt werden. Das Stück berichtet von einer wahren Begebenheit. Der Einmarsch der Deutschen in Paris steht kurz bevor. Eine jüdische Frau, in der Oper schlicht „Maman“ genannt, bringt ihren kleinen Sohn David in ein kleines französisches Dorf. Hier, so hofft sie, soll er die Zeit der Besatzung überstehen. Die weitere Handlung berichtet von dem kleinen Dorf das unter Besatzung der Deutschen steht, und dem Verhältnis seiner Bewohner zu David. Am Ende wird der Junge gerettet werden, er lebt heute noch in New York. Die Aufführung der Oper „The Village“ im Spätsommer 2019 ist ein ehrgeiziges Projekt. Knapp ein Jahr vor diesem Projekt möchten wir die Bewohner*innen unseres Stadtteils und auch potentielle Projektpartner und Sponsoren zu einer Präsentation mit Auszügen aus dem Stück einladen. Die Präsentation soll im November 2018 stattfinden, mit 4 Sänger*innen, einer Pianistin und einem Moderator.

Oper ist die Kunstform, die am leidenschaftlichsten ihren Inhalt vorträgt, ihre Geschichten erzählt. Hier in Rothenburgsort soll Oper ein Gemeinschaftsprojekt werden, bei dem alle eingeladen sind, aktiv mitzumachen, vor allem auch alle Menschen aus dem Stadtteil. Die Präsentation im November 2018 ist dabei von immenser Bedeutung. Zum ersten Mal wird hier gezeigt, wie die Oper einmal klingen wird, werden Details zur Realisation präsentiert und gemeinsam diskutiert. Die beantragten Mittel sollen die Unkosten der beteiligten Musiker decken, die sich extra für diesen Tag in die hochkomplexe musikalische Struktur der Oper einarbeiten, Unterrichtsstunden und zum Teil damit verbundene Reisekosten bezahlen; außerdem Material, Ausstattung und Werbung.

Die beantragte Summe auf Mittel aus dem Verfügungsfonds beträgt 300,00 Euro (Förderung: 21,43 %).

Über den vorliegenden Antrag auf Mittel aus dem Verfügungsfonds stimmt der Stadtteilrat wie folgt ab:

	Ja	Nein	Enthaltungen
Plenum gesamt	33	0	2
Stimmberechtigte Mitglieder gesamt	13	0	0
Davon politische Vertreter (CDU, SPD)	2	0	0

Der Antrag ist damit angenommen.

TOP 8: Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner

Ausstellung „Ertragen können wir sie nicht“ – Martin Luther und die Juden: Anlässlich des Reformationstages wird in der Ev.-Luth. Kirche St. Thomas Rothenburgsort vom 4. Oktober bis 2. November 2018 die Ausstellung „*Ertragen können wir sie nicht*“ – *Martin Luther und die Juden* gezeigt. Zur Ausstellung findet am Sonntag, 7. Oktober um 10:00 Uhr

ein Erntedank-Gottesdienst, und am Mittwoch, 24. Oktober um 18:00 Uhr ein Einführungsvortrag, jeweils in der St. Thomas Kirche, statt.

Eröffnung Haus der Jugend: Die Eröffnung des Hauses der Jugend ist für Sommer 2019 geplant. Zur Entkommunalisierung wurde ein Betreiber in einem Auswahlverfahren ermittelt, dieser kann aber bisher noch nicht öffentlich benannt werden.

Fahrbahnverengung Billhorner Deich: Ein Gast erkundigt sich nach dem Grund des Rückbaus der Fahrbahnverengung im Billhorner Deich südlich der Bahngleise. Frau Veit erläutert, dass der Rückbau erforderlich war, um die Durchfahrt von Bussen des HVV (Linien 120 und 124) zu ermöglichen, damit während der Baumaßnahmen in der Amsinckstraße der reibungslose Anschluss von Rothenburgsort an den Hauptbahnhof gewährleistet bleibt. Um die Durchfahrt von LKWs zu vermeiden, sollen entsprechende Poller im Billhorner Deich eingebaut werden. Ein Termin für den Einbau kann derzeit jedoch noch nicht exakt benannt werden.

Beleuchtung von Gehwegen in Rothenburgsort: Einer der Anwesenden berichtet, dass an der Brücke im Elbpark Entenwerder die Leuchten gegen neue ausgetauscht worden sind. Diese sind deutlich heller, stabiler und sehen besser aus als die alten. Er begrüßt diese positive Entwicklung ausdrücklich und schlägt vor, weitere häufig defekte und zu dunkle Leuchten im Stadtteil durch das verwendete Modell zu ersetzen (z.B. die drei Leuchten entlang des Fußwegs zwischen Markt und Billhorner Deich). Andere Anwesende weisen darauf hin, dass sich nur der benannte Fußweg, nicht jedoch die Rasenflächen auf denen die Leuchten stehen, in städtischem Besitz befinden. Die Rasenflächen sind im Eigentum der SAGA Unternehmensgruppe (SAGA). Herr Oppermann weist darauf hin, dass bereits ein Antrag zur Optimierung der Beleuchtungssituation in Vorbereitung ist. Es wird vereinbart die Thematik in der nächsten Sitzung unter Anwesenheit der SAGA zu behandeln.

Grünschnitt im Elbpark Entenwerder: Ein Gast berichtet, dass das Wegegrün im Entenwerder Elbpark in Teilen zurückgeschnitten wurde, dies sei sehr positiv. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass auch die ca. 100 noch „fehlenden“ Meter entlang des Weges bis zum Goldenen Pavillon zurückgeschnitten werden sollten.

Hochhäuser der SAGA im Billhorner Röhrendamm: Herr Nietzel erkundigt sich nach dem Hintergrund der Baumaßnahmen an den drei Hochhäusern der SAGA im Billhorner Röhrendamm. Seit geraumer Zeit würden die Baumaßnahmen durch einen Security-Dienst gesichert. Frau Castrovinci und Frau Frank-Wollgast berichten, dass es sich bei den Bauarbeiten um Brandschutzmaßnahmen handelt. Da es viele Gerüchte bzgl. der Maßnahme und der Anwesenheit des Security-Dienstes im Stadtteil gebe, wird vereinbart, dass ein Vertreter der SAGA für die kommende Stadtteilratssitzung eingeladen wird.

Straßenbegleitgrün Lindleystraße/Stresowstraße: Frau Kelava weist darauf hin, dass im Kreuzungsbereich Lindleystraße/Stresowstraße seit längerer Zeit kein Rückschnitt des Straßenbegleitgrüns erfolge. Als Folge sei in diesem Bereich das vermehrte Auftreten von Ratten zu beobachten. Bei Auftreten von Ungeziefer gibt es eine Hotline zur Meldung sowie das Internetportal „Meldemichel“. Dies sind die zuständigen Stellen, die diese Meldungen behandeln.

Spielplatz/Ascheplatz Marckmannstraße: Ein Anwesender weist darauf hin, dass durch die Frühjahrsstürme viele der Bäume um den Spielplatz/Ascheplatz in der Marckmannstraße entwurzelt bzw. nachträglich von städtischen Stellen gefällt wurden. Da das Wurzelwerk je-

doch nicht ordnungsgemäß entfernt wurde, treibt dies erneut aus. Der Hinweis wird an das zuständige Fachamt MR weitergeleitet.

Geruchsbeeinträchtigungen durch Industrieanlagen auf der Veddel: Ein Gast berichtet, dass es häufiger Geruchsbeeinträchtigungen durch den auf der Veddel ansässigen Kakao-bohnenhandel Barry Callebaut GmbH gäbe. Ein weiterer Gast berichtet dazu, dass es aufgrund der beschriebenen Geruchsbeeinträchtigungen bereits zu Mietminderungen für Bewohnerinnen und Bewohner der SAGA kam.

Nutzung Altes Zollamt durch Stadtteileinrichtungen: Mehrere Anwesende weisen darauf hin, dass zu Ende März 2019 die Nutzungsmöglichkeiten für viele Nutzerinnen und Nutzer im Alten Zollamt in der Marckmannstraße auslaufen. Die Räumlichkeiten werden derzeit u.a. von der Tafel Rothenburgsort, der Holz- und der Fahrradwerkstatt genutzt. Auf dem Gelände des Branntwein-Monopols stehen gleichzeitig viele Flächen leer bzw. sind untergenutzt. Das Branntwein-Monopol ist im Eigentum der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA). Frau Veit berichtet dazu, dass ein grundsätzliches Interesse der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) am Erwerb dieses Grundstückes besteht. Konkrete Verhandlungen bzw. ein Senatsbeschluss gibt es bisher jedoch nicht. Ein möglicher Erwerb der Flächen durch die FHH sei auch, wenn überhaupt, eher mittel- bzw. langfristig realisierbar. Unabhängig von einem eventuellen Erwerb durch die FHH diskutieren die Anwesenden die Möglichkeit Räumlichkeiten auf dem Gelände des Branntwein-Monopols für die derzeitigen Nutzerinnen und Nutzer des Alten Zollamtes zwischen zu nutzen.

Daher hat der Stadtteilrat folgende Empfehlung an den Stadtentwicklungsausschuss Ost verabschiedet:

Der Stadtteilrat Rothenburgsort fordert die Freie und Hansestadt Hamburg auf, Möglichkeiten der Anmietung von Teilflächen auf dem Gelände des Branntwein-Monopols zu prüfen, mit dem Eigentümer entsprechende Vereinbarungen zu treffen und diese Flächen den derzeit im Alten Zollamt beheimateten Einrichtungen zeitnah zur Verfügung zu stellen.

Über die Empfehlung stimmt der Stadtteilrat wie folgt ab:

	Ja	Nein	Enthaltungen
Plenum gesamt	32	0	1
Stimmberechtigte Mitglieder gesamt	13	0	0
Davon politische Vertreter (CDU, SPD)	2	0	1

Die Empfehlung ist damit verabschiedet.

TOP 9: Bericht aus der AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ des Stadtteilrates

Herr Wiese berichtet den anwesenden Stadtteilratsmitgliedern und Gästen zu folgenden Themen:

- **Workshop „Ideen für die Gestaltung des Ausschläger Elbdeichs“:** Der Workshop am 11.04.2018 wurde durchgeführt von der AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“ des Stadtteilrates mit sachlich-fachlicher Unterstützung von plankontor und unterstützt vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung (Fachamt SL) des Bezirksamtes Hamburg-Mitte. Anwesend waren Vertreterinnen und Vertreter der Fachämter Stadt- und Land-

schaftsplanung und Management des öffentlichen Raumes des Bezirksamtes Hamburg-Mitte, der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW), der Behörde für Umwelt und Energie (BUE), der Firma Cargill und viele Bewohnerinnen und Bewohner Rothenburgsorts. Insgesamt nahmen ca. 50 Personen am Workshop teil. Derzeit erarbeitet das Büro IDS Planungen für eine Umgestaltung. Gleichzeitig wird der Zustand des Ausschläger Elbdeiches durch Bohrkernuntersuchungen geprüft. Das Büro IDS habe sich darüber hinaus bereit erklärt, vor der behördeninternen Verschickung die entwickelten Planungen interessierten Mitgliedern des Stadtteilrates zu präsentieren. Ein geplanter zweiter Workshop der AG zur Entwicklung des Ausschläger Elbdeiches wird nach den Bohrkernuntersuchungen und der Präsentation des Büros IDS terminiert. Darüber hinaus berichtet Herr Wiese, dass am 18.08.2018 ein von der AG selbstorganisiertes Deichfest mit über 50 Besucherinnen und Besuchern stattgefunden hat.

- **Weiterführende Schule:** Die Schule in der HafenCity (Schulcampus Lohsepark) soll siebenzünftig aufgebaut werden. Auf einem Teil des Grundstückes sollen, entgegen der bisherigen Planungen, Wohnungen entstehen. Dadurch verringert sich der Platz für den Schulneubau, die Sporthalle sowie die Außenflächen werden daher voraussichtlich in bzw. auf dem Gebäude entstehen. Die Schule wird Platz für ca. 1.500 Schülerinnen und Schüler bieten. Daher sollte das Thema weiterführende Schule zwingend zeitnah im Stadtteilrat behandelt werden. Die AG wird in Vorbereitung der nächsten Stadtteilratssitzung einen Fragebogen zum Thema „Bildung/Schulen in Rothenburgsort“ erarbeiten, da eine weiterführende Schule nach wie vor als notwendig erachtet wird. Der Fragebogen wird der Behörde für Schule und Berufsbildung und dem Bezirksamt Hamburg-Mitte vorab zugeleitet. Frau Frank-Wollgast ergänzt, dass sie regelmäßig an den Sitzungen der Initiative „Schulcampus“ von Bewohnerinnen und Bewohnern der HafenCity teilnimmt.

Herr Döpke merkt an, dass das Thema in einer der nächsten Sitzungen erneut aufgegriffen werden könnte, wenn entsprechende Zusagen externer Referentinnen und Referenten vorliegen.

TOP 10: Bericht des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung

Den anwesenden Stadtteilratsmitgliedern und Gästen wird zu folgenden Themen berichtet:

- **Schaukästen im öffentlichen Raum:** Es werden verschließbare Schaukästen aufgestellt, die durch die Bürgerinnen und Bürger betreut werden. Diese Einrichtung ist zwar weniger niedrigschwellig als eine offene Wand, wildes Plakatieren wird so jedoch unterbunden. Die Schaukästen werden fest im Boden verankert. Die Standorte sind beim Aldi-Markt, beim Lidl-Markt und am Haus der Jugend ab dessen Eröffnung.
- **Themen der nächsten Sitzung:** Für die Sitzung des Stadtteilrates im November sind derzeit folgende Themen vorgesehen:
 - Vorstandswahlen
 - Rahmenplan Rothenburgsort und Projektsteckbriefe; Vorstellung aktueller Stand durch Herrn Mathe, Leiter des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte.

Aktualisierung: Aufgrund der Vielzahl aller Tagesordnungspunkte wird dieser auf Anfang 2019 verschoben.

- Integriertes energetisches Quartierskonzept; Vorstellung durch die FRANK ECOzwei GmbH.
- Umgestaltung Spielplatz im Carl-Stamm-Park; Vorstellung durch das Fachamt Management des öffentlichen Raumes.

TOP 11: Verschiedenes

- **St. Johannis Kapelle:** Frau Blum berichtet, dass Herr Lautner, ehrenamtlich tätiger Pfarrer der Ev.-Luth. St. Johannis-Kapelle am Billhorner Mühlenweg, in den Ruhestand geht. Die St. Johannis-Kapelle schloss zur Nutzung des Grundstückes im Billhorner Mühlenweg einen Erbpachtvertrag mit der FHH, der Ende September 2018 ausläuft. Bei einer Vertragsverlängerung würden sich die Konditionen deutlich erhöhen, diese kann die Ev.-Luth. St. Johannis-Kapelle jedoch nicht alleine aufbringen. Da zusätzlich auch eine russisch-orthodoxe Gemeinde die St. Johannis Kapelle nutzt, wäre diese ebenfalls von einer Schließung betroffen. Derzeit finden Gespräche statt, wie ggf. eine Vertragsverlängerung des Erbpachtvertrages zu neuen Konditionen finanziell darstellbar wäre.

Herr Döpke bedankt sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und beendet die Sitzung um 21:30 Uhr. Die nächste Sitzung des Stadtteilrates Rothenburgsort findet am **Dienstag, 27. November 2018 um 18:30 Uhr**, im **AWO Seniorentreff Rothenburgsort, Rothenburgsorter Marktplatz 5**, 20539 Hamburg, statt.

Protokoll: Michael Schöndienst, plankontor, in Abstimmung mit dem Vorstand des Stadtteilrates Rothenburgsort und dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte.

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Tel.: 040 - 42854 3352, Email: patrick.steudle@hamburg-mitte.hamburg.de

Geschäftsführung:

plankontor Stadt und Gesellschaft GmbH

Kontakt: Michael Schöndienst

Tel.: 040 - 39 17 69, Email: info@plankontor-hamburg.de, www.plankontor-hamburg.de

Am Born 6b, 22765 Hamburg